

2. Samuel 11



Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Und es geschah bei der Rückkehr des Jahres, zur Zeit, wann die Könige ausziehen, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel, und sie richteten die Kinder Ammon zugrunde und belagerten Rabba. David aber blieb in Jerusalem. 2 Und es geschah zur Abendzeit, als David von seinem Lager aufstand und auf dem Dach des Hauses des Königs wandelte, dass er von dem Dach herab eine Frau sich baden sah; und die Frau war sehr schön von Ansehen. [?] [?] [?] [?] 3 Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau, und man sprach: Ist das nicht Bathseba, die Tochter Eliams, die Frau Urijas, des Hethiters? 4 Und David sandte Boten hin und ließ sie holen, und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr (sie hatte sich aber gereinigt von ihrer Unreinigkeit); und sie kehrte in ihr Haus zurück. 5 Und die Frau wurde schwanger, und sie sandte hin und berichtete es David und sprach: Ich bin schwanger.

6 Da entbot David dem Joab: Sende mir Urija, den Hethiter. Und Joab sandte Urija zu David. [?] [?] [?] 7 Und Urija kam zu ihm; und David fragte nach dem Wohlergehen Joabs und nach dem Wohlergehen des Volkes und nach dem Stand des Kampfes. 8 Und David sprach zu Urija: Geh in dein Haus hinab und wasche deine Füße. Und als Urija aus dem Haus des Königs ging, kam ein Geschenk des Königs hinter ihm her. [?] [?] [?] 9 Und Urija legte sich am Eingang des Hauses des Königs nieder bei allen Knechten seines Herrn und ging nicht in sein Haus hinab. [?] [?] [?] 10 Und man berichtete es David und sprach: Urija ist nicht in sein Haus hinabgegangen. Da sprach David zu Urija: Bist du nicht von der Reise gekommen? Warum bist du nicht in dein Haus hinabgegangen? 11 Und Urija sprach zu David: Die Lade und Israel und Juda befinden sich in Hütten, und mein Herr Joab und die Knechte meines Herrn lagern auf freiem Feld, und ich sollte in mein Haus gehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen? So wahr du lebst und deine Seele lebt, wenn ich dieses tue! [?] [?] [?] 12 Da sprach David zu Urija: Bleibe auch heute noch hier, und morgen werde ich dich entlassen. So blieb Urija an jenem Tag und am folgenden in Jerusalem. 13 Und David lud ihn, und er aß und trank vor ihm, und er machte ihn betrunken. Und am Abend ging er hinaus, um sich auf sein Lager niederzulegen bei den Knechten seines Herrn; aber in sein Haus ging er nicht hinab. [?] [?] [?]

14 Und es geschah am Morgen, da schrieb David einen Brief an Joab und sandte ihn durch Urija. 15 Und er schrieb in dem Brief Folgendes: Stell Urija nach vorne, wo der Kampf am stärksten ist, und zieht euch hinter ihm zurück, dass er erschlagen werde und sterbe. [?] [?] [?] 16 Und es geschah, als Joab die Stadt einschloss, da stellte er Urija an den Ort, von dem er wusste, dass tapfere Männer dort waren. 17 Und die Männer der Stadt zogen heraus und kämpften gegen Joab, und es fielen einige von dem Volk, von den Knechten Davids, und auch Urija, der Hethiter, starb. [?] [?] [?] 18 Da sandte Joab hin und berichtete David alle Begebenheiten des Kampfes. 19 Und er befahl dem Boten und sprach: Wenn du geendigt hast, alle

Begebenheiten^{H1697} des Kampfes^{H4421} dem König^{H4428} zu melden^{H1696}, **20** so geschehe^{H1961} es, wenn^{H518} der Grimm^{H2534} des Königs^{H4428} aufsteigt^{H5927} und er zu dir spricht^{H559}: Warum^{H4069} habt ihr euch der Stadt^{H5892} genähert^{H5066}, um zu kämpfen^{H3898}? Wusstet^{H3045} ihr nicht^{H3808}, dass^{H834} sie von^{H4480} der Mauer^{H2346} herab^{H5921} schießen^{H3384} würden? **21** Wer^{H4310} hat Abimelech^{H40}, den Sohn^{H1121} Jerubbeseths^{H33804}, erschlagen^{H5221}? War^{H7993} nicht^{H3808} eine Frau^{H802} den oberen^{H6400} Stein^{H6400} einer Handmühle^{H7393} von^{H4480} der Mauer^{H2346} auf^{H5921} ihn herab^{H7993}, dass er starb^{H4191} in Tebez^{H8405}?⁵ Warum^{H4100} habt ihr euch der Mauer^{H2346} genähert^{H5066}? – so sollst du sagen^{H559}: Auch^{H1571} dein Knecht^{H5650} Urija^{H223}, der Hethiter^{H2850}, ist tot^{H4191}. **22** Und der Bote^{H4397} ging^{H3212} hin^{H3212}; und er kam^{H935} und berichtete^{H5046} David^{H1732} alles^{H3605}, wozu^{H834} Joab^{H3097} ihn gesandt^{H7971} hatte. **23** Und der Bote^{H4397} sprach^{H559} zu^{H413} David^{H1732}: Da^{H3588} die Männer^{H582} die Oberhand^{H1396} über^{H5921} uns hatten und gegen^{H413} uns aufs Feld^{H7704} herauszogen^{H3318}, so drangen^{H1961} wir auf^{H5921} sie^{H1992} ein^{H1961} bis^{H5704} zum Eingang^{H6607} des Tores^{H8179}. **24** Da schossen^{H3384} die Schützen^{H3384} von^{H4480} der Mauer^{H2346} herab^{H5921} auf^{H413} deine Knechte^{H5650}, und es starben^{H4191} einige von^{H4480} den Knechten^{H5650} des Königs^{H4428}; und auch^{H1571} dein Knecht^{H5650} Urija^{H223}, der Hethiter^{H2850}, ist tot^{H4191}. **25** Da sprach^{H559} David^{H1732} zu^{H413} dem Boten^{H4397}: So^{H3541} sollst du zu^{H413} Joab^{H3097} sagen^{H559}: Lass diese^{H2088} Sache^{H1697} nicht^{H408} übel sein in deinen Augen^{H5869}, denn^{H3588} das Schwert^{H2719} frisst^{H398} bald so^{H3541} H2088, bald so^{H3541} H20906; verstärke^{H2388} deinen Kampf^{H4421} gegen^{H413} die Stadt^{H5892} und zerstöre^{H2040} sie! So ermutige^{H2388} ihn. [?]^{H3415}

26 Und als die Frau^{H802} Urijas^{H223} hörte^{H8085}, dass^{H3588} Urija^{H223}, ihr Mann^{H376}, tot^{H4191} war, klagte^{H5594} sie um^{H5921} ihren Gatten^{H1167}. **27** Als aber die Trauer^{H60} vorüber^{H5674} war, sandte^{H7971} David^{H1732} hin^{H7971} und nahm^{H622} sie in^{H413} sein Haus^{H1004}; und sie wurde^{H1961} seine Frau^{H802} und gebar^{H3205} ihm einen Sohn^{H1121}. Aber die Sache^{H1697}, die^{H834} David^{H1732} getan^{H6213} hatte, war übel in den Augen^{H5869} des HERRN^{H3068}. [?]^{H3415}

Fußnoten

1. 1. Chron. 20,1
2. Eig. Wohlergehen
3. O. ein Ehrengericht
4. Anderer Name für Jerub-Baal (vergl. Richter 6,32); wie Isboseth (Kap. 2,8) für Esch-Baal
5. S. Richter 9,50–54
6. O. bald diesen, bald jenen